

# Föhr & Amrumer Nachrichten

Freitag, 23. Februar 2007

## Biike 2007: Viel heiße Luft

*Der strömende Regen ließ die meisten Biikeplätze auf den Inseln zu Schlammwüsten werden, so mancher Holzhaufen lieferte mehr Qualm als Flammen. Trotzdem ließen sich viele Insulaner und Gäste das Wintervergnügen nicht nehmen.*

**Föhr/Amrum/pt/ib** – Was war nur mit Petrus los? Ausgerechnet an „seinem“ Tag, am Petritag, ließ er es den ganzen Tag vom Himmel schütten, so dass die Biikehaufen auf Föhr und Amrum gut durchnässt wurden. Und so hatten die Insulaner ihre liebe Mühe, die Feuer zum Brennen zu kriegen. Trockene Strohballen wurden als „Brandbeschleuniger“ herbeigeschafft, doch selbst die produzierten teilweise nur heiße Luft, anstatt ordentlich durchzuzünden und die Reisighaufen anzufachen. Und so war das Biikebrennen 2007 eine äußerst qualmige und nasse Angelegenheit.

Trotzdem strömten Insulaner und Gäste wieder in Scharen zu den Feuerstellen. Auch wenn die Fackelzüge in Wyk und Utersum vergleichsweise bescheiden ausfielen – in Utersum nahmen daran statt der üblichen 150 bis 200 gerade mal 20 Leute teil – hatte die, die sich bei dem Schmuddelwetter rausgetraut hatten, ihren Spaß.

Das Traditions-Fest der Friesen hatte auch ein Fernseh- und ein Radio-Team nach Föhr gelockt. Die NDR-„Welle Nord“ sendete bereits am Biike-Abend mehrmals von Föhr, das ZDF will nach Auskunft der neuen Föhrer Marketingleiterin Sandra Lessau im Län-



Strohballen wurden als „Brandbeschleuniger“ herangefahren.

Foto: Petra Kölschbach

derspiegel am kommenden Sonntagabend ab 17.05 Uhr über das Biiken, den Piader und das Grünkoblessen berichten.

Auf Amrum lockten die Biike-Feuer wieder hunderte Besucher an. In Norddorf hielt der Tourismus-ausschuss-Vorsitzende Jens Quedens eine kurze Ansprache in friesischer und deutscher Sprache zur Erklärung der Tradition des Biaken. Nachdem kostenlose Fackeln und Laternen

verteilt wurden, setzte sich ein imposanter Fackelzug mit rund 250 Teilnehmern vom Norddorfer Ortskern zum Biike-Platz in Bewegung. Anschließend wurde das Biike-Feuer entzündet.

In Nebel, Süddorf, Witt-dün und Steenodde wurden die Feuer bereits bei Einbruch der Dunkelheit entfacht – auch hier gab es teilweise Schwierigkeiten, die Haufen zum Brennen zu

bringen. Für das leibliche Wohl sorgten die freiwilligen Feuerwehren der jeweiligen Orte mit heißem Glüh-

wein und leckeren Bratwürsten. Für die kleinen Besucher gab es Kinderpunsch.



Ein Fernsehteam begleitet den Utersumer Fackelzug.

Foto: Jan



Die Amrumer Kinder ließen sich vom strömenden Regen nicht abschrecken. Foto: ib